

briken wird ebenfalls verschärfte Regierungs-Inspektion beantragt und der erlaubte Gehalt an Schwefel oder Stickstoff in Säureform per Kubikfuß limitirt. Ebenso wird beantragt, Arsenik-, Kupfer-, Cement- und andere Metall-Werke, Salzwerke u. s. w. u. s. w. unter Regierungs-Inspektion zu stellen. — Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, wie auch in England in den letzten Jahren die frühere große persönliche Freiheit durch Regierungs-Mafsregeln immer mehr beschränkt und somit die bis jetzt hier an Zahl sehr geringe Beamtenklasse vermehrt wird, ohne hiermit über die kleinere oder größere Nothwendigkeit dieser Mafsregeln irgendwie ein Urtheil fällen zu wollen.

Die Japanische Regierung hat 6 Mill. Mark votirt, um die Kohlenfelder auf der Insel Yeddo zu eröffnen. Nach neueren Nachrichten sollen daselbst Kohlenvorräthe genug vorhanden sein für eine 1000jährige Ausbeute gleich der jetzigen englischen.

Marktbericht.

Cleveland-Distrikt. Keine Verbesserung im Roheisen-Markte zu berichten; im Gegentheil wurden die an und für sich schon unbedeutenden Geschäfte zu noch niedrigeren Preisen als vergangene Woche abgeschlossen. No. III Roheisen ist auf 34 sh 6 d gesunken.

Glasgow. Markt in Warrants noch immer flau; dieselben schlossen letzte Woche mit 42 sh 1 1/2 d. — Auch in Schottland wird das neue Stahl-Fabrikations-Verfahren von THOMAS GILCHRIST von den Walzwerkbesitzern bald adoptirt werden; darauf hinielende Unterhandlungen mit den Erfindern sind bereits in vollem Gange.

Nord- und Süd-Staffordshire. Die meisten Werke in diesem Distrikt waren der Pfingst-Feiertage halber während letzter Woche geschlossen; gegen Ende derselben lief eine nicht unbedeutliche Anzahl von Bestellungen ein, zum großen Theil jedoch aus dem Inlande.

London. Kupfer fester; gutes ordinaires Chili £ 55. 10 sh; Australisches £ 62. 5 sh. Zinn etwas theurer; gutes importirtes £ 67; Englische Ingots £ 65. 10 sh bis £ 66. Zink flau, £ 14. 5 sh bis £ 14. 10 sh. Blei: Englisches £ 13. 12. 6 bis £ 13. 15 sh. Quecksilber: £ 6.

16. Juni 1879.

Die große englische Salz-Produktion in der Grafschaft Cheshire findet bekannterweise lediglich durch Pumpen der Salzlösungen aus der Erde und Einsieden derselben statt. Seit Jahren nun hat die fortwährende Einziehung von aufgelöstem Salze in den betreffenden Gegenden sehr bedeutende Senkungen der Erd-Oberfläche herbeigeführt. Dieselben, Eisenbahnen, Kanäle, Häuser u. s. w. u. s. w. auf das Unzuträglichste beeinflussend, haben letzthin einen solchen Grad erreicht, daß eine Deputation in London bei der Regierung auf Untersuchung und Abstellung dieser gemeinschädlichen Uebelstände angetragen hat.

Von den in Glasgow und Umgegend befindlichen Schiffswerften sind im vorigen Jahre mehr Schiffe als in irgend einem der drei Vorjahre von Stapel gelassen worden, nämlich 233 Stück mit zusammen 222 300 t Gehalt.

Unter den in Amerika erblühten Industrien ist die der besseren Töpfer- resp. Porzellan-Waaren zu erwähnen. Vor 25 Jahren wurden in Amerika Nichts als die ordinärsten Sorten gemacht, während jetzt eine in Geschmack und Qualität hochstehende Industrie in dieser Branche vorhanden ist.

Die Müller in den westlichen Staaten von Nord-Amerika haben sich gegen den Gebrauch von Ernte-Maschinen, welche die Garben mit Draht binden, vereinigt. Sie wollen Weizen, der auf diese Art geerntet, mit 10 cents per bushel weniger bezahlen. Der zum Binden benutzte Draht beschädigt nämlich die Mühlsteine.

Marktbericht.

Cleveland-Distrikt. Das Roheisen-Geschäft in diesem Distrikt zeigte vergangene Woche wenig Verbesserung; Preis für No. III Roheisen bleibt 34 sh 6 d. — Die Hochöfen werden allmählich wieder in Thätigkeit gesetzt, jedoch in geringerer Zahl als vor dem Streik im Betriebe waren, da die Gläubiger von LLOYD & Co. und HOPKINS, GILKES & Co. sich entschieden haben, die diesen Firmen gehörigen 13 Hochöfen vorläufig ruhen zu lassen. Durch diesen Beschluß werden die übrigen Hochöfenbesitzer natürlich nicht unbedeutend profitieren, da so die Gesamt-Produktion reduziert und mehr in Verhältniß zum Konsum gebracht wird.

Glasgow. Preise von Roheisen-Warrants stiegen zu Anfang voriger Woche etwas, fielen jedoch wieder zu Ende derselben und schlossen mit 41 sh 9 d. — Die Verschiffungen während der letzten Woche waren bedeutend unter denen der jüngst vergangenen. Bis jetzt wurden in diesem Jahre 56 000 t schottisches Roheisen mehr exportirt als in der korrespondirenden Periode des Vorjahres, während 31 000 t Cleveland-Roheisen weniger eingingen.

Süd-Wales. Keine Verbesserung in der Lage des Eisenmarktes. Exporte klein. Eisen-Erz wird noch immer in großen Mengen importirt, zum geringsten Theile aus Spanien.

Nord- und Süd-Staffordshire. Roheisen-Geschäft flau und Preise niedriger. Bestellung für den Export, besonders nach Australien, etwas zahlreicher für Stabeisen und Bleche; ebenso nach Indien für schwere Bleche und Platten.

Newcastle. Die Schiffbauer am Tyne haben augenblicklich 60 Dampfer im Bau, außerdem noch einige Bestellungen für die englische Regierung in Händen.

London. Kupfer: Chili £ 55. 15 sh bis £ 56; Wallaroo £ 62. 10 sh bis £ 63; Burra £ 62. 5 sh bis £ 62. 10 sh. Zinn etwas billiger; gutes importirtes £ 67. 5 sh; Englische Ingots £ 65. 10 sh bis £ 66. Zink flau, £ 14. 2 sh 6 d bis £ 14. 7. 6. Blei: Englisches £ 13 bis £ 13. 15 sh.

Vergleichende Qualitäts-Untersuchungen

rheinisch-westfälischen und ausländischen Gießerei-Roheisens.

Nachstehend theilen wir das Schreiben mit, welches der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten aus Anlaß der Ueberreichung der (durch die *Annalen für Gewerbe & Bauwesen* veröffentlichten) Denkschrift über die von Herrn Hütten-Inspektor WACHLER auf Anregung der Vereinigten rheinisch-westfälischen Hüttenwerke ausgeführten Qualitäts-Untersuchungen an den Delegirten des Vereins, Herrn Direktor ZERWES, gerichtet hat:

Berlin, den 24. Mai 1879.

Ew. Wohlgeboren spreche ich meinen besten Dank aus für die mir unterm 15. d. Mts. übersandte Denkschrift über die vergleichenden Qualitätsuntersuchungen rheinisch-westfälischen und ausländischen Gießerei-Roheisens.

Ich hoffe, daß die Resultate dieser Untersuchungen, durch welche die Möglichkeit nachgewiesen worden ist, ein dem ausländischen Gießerei-Roheisen an Qualität ebenbürtiges deutsches Produkt zu erzeugen, die beteiligten Hüttenwerke anspornen werde, auch dem vielfach erhobenen Vorwurfe zu begegnen, daß die deutschen Werke nicht gleichmäßig nach Probe lieferten und daß es gelingen werde, auch diesen angeblichen Grund für den vorzugsweisen Bezug schottischen und englischen Gießerei-Roheisens zu beseitigen.

Auch in Zukunft werde ich stets gern bereit sein, wissenschaftliche und technische Versuche, welche geeignet sind, die einheimische Industrie zu heben, nach Möglichkeit zu unterstützen und ich hoffe, daß die neuerdings berufene Kommission für die Leitung der hier bestehenden Versuchsanstalten wesentlich zur Förderung derartiger Untersuchungen beitragen werde.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

(gez.) MAYBACH.

An

den Direktor der Aktiengesellschaft
Bergwerksverein Friedrich-Wilhelms-
Hütte

Herrn ZERWES,
Wohlgeboren

I. 2771. Mülheim a. d. Ruhr.

Literatur.

Material zur Projektirung von Schlachthäusern. Zusammengestellt von Ingenieur GEORG OSTHOFF, Stadtbaumeister in Oldenburg. Schulze'sche Hofbuchhandlung, Oldenburg 1879. Preis 80 Pf.

In der Vorrede zu dieser 32 Seiten starken Brochure sagt der Verfasser: Mit der Aufstellung des Programms zur Projektirung eines Schlachthauses in einer kleinen Stadt beauftragt, habe ich mühsam aus der vorhandenen Literatur das benötigte Material herausgesucht. Um den in ähnlicher Lage sich befindenden Kollegen die Arbeit zu erleichtern, übergebe ich das Gesammelte der Oeffentlichkeit.

Im Sinne dieser Vorrede enthält die Brochure zahlreiche Daten über ausgeführte Schlachthausanlagen, deren Notiznahme interessirten Vereinen wohl zu empfehlen wäre.

Markenschutz in Rumänien.

Am 27. April 1879 ist in Rumänien ein Gesetz zum Schutze der Fabriks- und Handelsmarken amtlich publizirt worden, das einen Monat später, d. i. am 27. Mai 1879, in Wirksamkeit tritt. Nach diesem Gesetze müssen Marken, welche bereits vor Eintritt der Wirksamkeit derselben benutzt worden, behufs Wahrung des Prioritätsrechtes in der Zeit zwischen dem 27. Mai und dem 27. August 1879 zur Registrirung beim Handelsgerichte in Bukarest angemeldet werden, woselbst sodann das weitere Verfahren wegen Nachweisung und Sicherstellung der Priorität des Anmelders stattfindet.